

gestorben war, sei mehr, als man von der menschlichen Natur erwarten könne. Ich ertheilte ihr Absolution, wobei ich ihr nur ein halbes Duzend Ave Maria's auflegte, und empfahl mich. Als ich auf meinem Strohsacke lag, dachte ich über den Vorgang nach, Jahr und Monat trafen genau mit der Zeit zusammen, zu welcher ich in das Findelhaus geschickt war. Eine Warze, wie sie richtig bemerkte, konnte verschwinden. War es nicht möglich, daß ich das Kind war, dessen Verlust sie beklagte? Am andern Morgen begab ich mich nach dem Findelhause, und erkundigte mich nach dem Tage meiner Aufnahme, so wie nach allen Umständen derselben, welche man für den Fall, daß Kinder zurückgefordert werden, regelmäßig in die Bücher einträgt. Sie hatte im Monat Februar stattgefunden, und in demselben Monat, an demselben Tage und fast in derselben Stunde, war noch ein anderes Kind aufgenommen worden.

»Neun Uhr Abends ein Knabe an die Thür, in einem Korbe zurückgelassen; Bringer, unbekannt; Zeichen, keine; Name, Anselmo.«

»Zehn Uhr Abends ein Knabe vor der Thür in einem Mantel eingehüllt, gelegt; Bringer, unbekannt; Zeichen, keine; Name, Jacobo.«

Es ging also daraus hervor, daß innerhalb einer und derselben Stunde zwei Kinder nach dem Findelhause gebracht waren, und daß ich das Eine gewesen. Am Abend ging ich wieder zu der alten Dame, und brachte das Gespräch wieder darauf, daß sie keine weitere Nachforschungen nach ihrem Kinde angestellt, und fragte sie, ob sie das Datum genau wisse. Sie erwiderte, daß sie sich desselben nur zu wohl entsinne, daß es der 18. Februar sei, und daß man sie, als sie im Fin-